Beschäftigung: Zuwachs oder Rückgang?

Auswirkungen der geänderten Behandlung von Personen mit Bezug einer Unterstützung zum Lebensunterhalt in der amtlichen Beschäftigungsstatistik

Wolfgang Alteneder

Kurzbericht 1/04

Synthesis Forschung
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at

Amtliche Statistik weist Beschäftigungsrückgang aus Die amtliche Beschäftigungsstatistik des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger weist seit Jahresbeginn einen kontinuierlichen Rückgang der unselbstständigen Standardbeschäftigung. In den Monaten Jänner bis Mai 2004 ist die Beschäftigung gegenüber dem Vorjahresmonat laut Statistik zwischen 5.100 und 1.500 gesunken.

Weitere Verschlechterung

Beschäftigungssituation?

Vor dem Hintergrund der ohnehin mäßig expansiven Beschäftigungsentwicklung des vergangenen Jahres 2003 würde dies eine weitere Verschlechterung der Beschäftigungssituation bedeuten. Gleichzeitig erfolgte mit dem Jahreswechsel 2003/2004 eine Änderung der Erfassung von Personen in Schulungen mit Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes in der amtlichen Beschäftigungsstatistik.

Wie ist amtliche Statistik zu interpretieren?

Diese Anderung in der statistischen Erfassung führt dazu, dass Personen mit DLU-Bezug bis einschließlich Dezember 2003 in der amtlichen als beschäftigt erfasst werden. Ab Jänner 2004 werden solche Personen nicht mehr als beschäftigt gezählt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche effektive Beschäftigungsentwicklung hinter der aufgrund der amtlichen Beschäftigungsstatistik beobachtbaren Entwicklung steht.

Rückgang oder Expansion der Beschäftigung?

Ist es nun zu einem Rückgang der Beschäftigung seit Jahreswechsel gekommen (wie es die amtliche Beschäftigungsstatistik nahe legt), oder ist es im Laufe des ersten Halbjahres 2004 zu einer leichten Beschäftigungsexpansion gekommen (wie sich zeigt, wenn man eine Bereinigung der Zeitreihe vornimmt)?

Administrative Änderung ... Seit den 70er Jahren wurden Schulungsteilnehmerinnen und Schulungsteilnehmer des Arbeitsmarktservice mit einer Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes in der Beschäftigungsstatistik erfasst, weil sie der vollen Versicherungspflicht unterlagen. Durch den Wegfall der Arbeitslosenversicherungspflicht mit Beginn des Jahres 2004 wird diese Personengruppe in der Hauptverbandsstatistik nun nicht mehr als beschäftigt gezählt.

... führt zu Bruch in der amtlichen Beschäftigungszeitreihe ... Daraus ergibt sich ein statistischer Bruch in der Beschäftigungszeitreihe mit

Jahreswechsel 2003/2004, da von Jänner bis Dezember 2003 noch zwischen 13.500 und 10.500

Schulungsteilnehmerinnen und Schulungsteilnehmer als beschäftigt

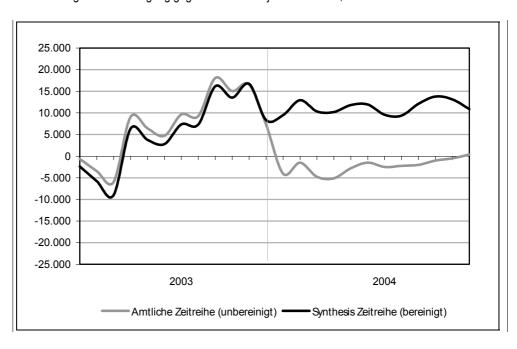
erfasst wurden.

... und macht eine Bereinigung notwendig Um diesen Bruch in der Zeitreihe zu vermeiden und die arbeitsmarktwirksame Beschäftigungsentwicklung unverfälscht beobachten zu können, hat Synthesis Forschung die Zeitreihe rückwirkend um jene in der Vergangenheit als beschäftigt gezählten Personen bereinigt, die eine Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes bezogen (und parallel dazu nicht beschäftigt waren). Dabei wurde auf Ebene individueller Einzelkarrieren geprüft, ob Personen simultan zu einem DLU-Bezug beschäftigt waren. In der Beschäftigungszeitreihe wurden ausschließlich jene Personen bereinigt, bei denen keine parallele Beschäftigung vorlag.

Grafik 1

Moderate Beschäftigungsexpansion im Laufe des Jahres 2004

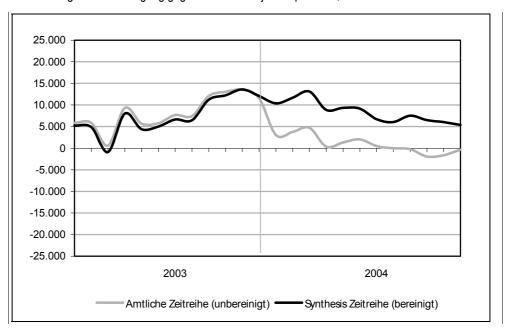
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresmonaten; 2003 bis 2004



Grafik 2

Frauenbeschäftigung wächst langsamer

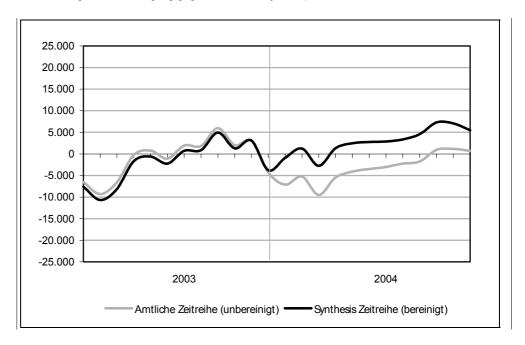
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2002 bis 2004



Grafik 3

Beschäftigungschancen von Männern beginnen sich zu verbessern

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2003 bis 2004



Beschäftigung: Zuwachs oder Rückgang?
Verzeichnis der Kurzberichte
Themen der im Jahr 2004 erschienenen Kurzberichte im Rahmen des Berichtssystems
»Der österreichische Arbeitsmarkt«

Erscheinungstermin

Juni 2004

Thema

Beschäftigung: Zuwachs oder Rückgang?

Kurzbericht 1/04